# Klörsheimer Zeitung

ober beren Raum 15 Big. Reklamen 30 Bfg.

Abonnementspreis monatl. 35 Pf., mit Bringerlobn 45 Pf. Durch die Bost bezogen vierteljährlich 1.65 Mt. incl. Bestellgelb.

(Tagblatt). Zugleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags die Beilage "Seifenblafen".

Erfcheint täglich anger Countage. Drud und Berlag ber Bereinsbuchdruckerei Flöröheim, Widererftraße 32. Für bie Rebaftion verantwortlich beinr. Dreisbach, Florebeim.

Mr. 141.

Donnerstag, den 20. Juni 1907.

11. Jahrgang.

Bon Nah und Fern.

Ribreheim, ben 20. Juni 1907.

Doppelgentner) tonn wohl behauptet weiben, bag er felbst in ben Beiten argfter Teuerung nicht erreicht morben ift. 3m boriuen Johre fostete ber hofer gleich nach ber Ernte noch 17 MD-18 10 Dort; er ift nun fortgeligt geftegen und bat. i bt bin toloffalen Breis von 24 Mart erreicht. Da ft es frin Banber, wenn niemand mehr Bfibe bolten mil, gumal auch Rnechte und Rutider gurgett bobere Cobnforberungen

Dochft, 19. Juni. Ungefahr breißig Ungeigen gegen Automobile, be in ber Stadt pobift ju ichnill gefahren find, Singen am Montag frub bet ber Burgermeifterei ein. Die angeigen find ber Amtsanwaltichaft gur gerichtlichen Berfoi-Sung übergeben morben.

bon Gruchtarre feftgeftellt worden. Der neunjahr ge Soon tiper auf bem Seeader wohnenden Bertmeifterfamitie wurde bon ber Rrantheit befallen.

frantfurt a. Wt., 18. Jani. Ein Arbeiter aus Salbere abficht mit bem Ropf gegen einen Brieftoften und trug eine Shinetichatterung bavon. Er wurde dem ftabtifden Reanten-

Granffurt a. DR., 18. Juni. 3m Boologiden Garten butbe beute pormittag der 18. Berbandstag mettelbeuticher Bidrinnungen eröffaet. Bertreten find 26 Janungen mit 1700 Mitgliebern. Die Sandwerketammern Darmftabt und Betbaben haben Delegierte entjendet, die Regierung ift burd Regierungsrat Rolb-Biesbaben bertreten, bas Franklite. fetter Gemerbegericht burch feinen Borfipenben Dr. Diller. In anitrag bee Magiftrate begrüßte Stadtrat Dr. Bevin be Berfammlung. Rach weiteren Begrugungen und nach Biebigung interner Angelegenheiten iprach Badermeifter 3. Bifing.Roffel über bie Gefellenbewegung im Badergewerbe. mamentlich manbte fich Rebner gegen ben Badergejellenberband in Damburg, ber bas gute Einvernehmen gwifden Meifter und Gehilfen fibre. Ale Abwehr - Dagnahme murbe bie Grinbung von Ortsgruppen bes Arbeitgeberichusverbandes mit bem Sit in Berlin in Anregung gebracht und eine ent. brechende Resolation angenommen. Ueber bie am 1. Juli bt. 38. in Rraft tretende Badereiverordnung referierte ber Dorm. Obermeifter ber Frantfutter Baderinnung, M. Drifter. Die bene Berordnung hat kindwirfende Rraft, findet also auch auf bereits bestehende Betriebe Anwendung. So febr das neue Geset in Bezug auf Hygiene und Reinlichteit zu bestehen fei, so schwere Schabigungen könnten diejenigen B raftebben fei, so schwere Schabigungen konnten Berandes Etabhen im Gefolge haben, Die von ben banlichen Beranbetungen handeln. Das Gebiet ber gewerblichen Fragen be-handelte ber Borfigende F. Binger-Frankfurt. Er regte Er-Rtebung bes fleinen Befahigungenachweifes an, empfahl bie Grundung von Innungen und für die wirticaftliche Debung bes Gewerbes technifde und taufmannifde Bervollfommnung Betriebe. Rur ber Meifter ber feine Brufung beftanben abe, durfe die Erloubnis gur holtung von Behrlingen befommen. Die fibrigen Bortrage boten weniger allgemeines

Mannheim, 18. Jani. Eine Elefantenjagb in Dentid. land Beidet gewiß ju ben Seltenheiten. Um Samstag hatte Dannheim bas Schaufpiel einer folden Jago, noch bagu ohne legliche Borbereitung. Bur Beit gibt namlich ber famanife Birtus Siboli Borftellungen auf bem De fplog. Der Butus führt vier Giefanten mit fic, bie gut breificit aletter Runfiftudden ausjuhren. G.ftern wurden die Ruffiltager auf eine in ber Rabe bes Butus befindliche Biefe bagteren geführt. Dehrere ABatter beglesteten Die Bietfugier auf bem Spagiergange, ber fast taglich unternommen bith, ohne bag fic bis jest elwas ereignet hatte. Geftern aber wurden die Tiere pioglich wild, in großen Gogen tonnten fie auf bem guendgelegten Wege gurud, verfolgt bon ihren Suhrern. Ein Driffeur erhielt babet von einem ber Liere einen ftarten Schlag mit bem Ruffel und murbe on bie Seite geichleubert, wobei er eine Quetidung bes Bufes fomte eine nicht unbedentende Berligung bes Befichtes erlitt. Ein Bubrer, ber fich ebenfulls an ber Berfolgung beteiligte, wurde zweimal zu Boben geschleubett fam jeboch mit bem Schreden bavon. Rach viertelftunbiger Jagb fonnte mon bie Tiere wieder einfangen und fur Bernunft bringen. Ein Glud mar es, baß fich ber Borgang nachmittags um 3 Uhr ereignete, ju einer Beit, bo ber Strafenvertehr nicht jo belebt ift, fouft hatten bie Bolgen recht unliebjam merben tonnen.

Biesbaben, 18. Junt, Bwei elegant auftretenbe Doch. ftoplet find gier unicablich gemacht worden. Gie befanben fich in einer Bauftube in ber Bibergoffe. Ale fie fich bon Da entfernt hatten, war auch ber einem andern Gaft geborige Spagierftod mit firbernem Griff berichmunden. Die von bem Benoblenen in B gieitung eines Soug nannes unternommene Beifoigung ber beiben batte den Gefoig, bag fie in ber Bar in Der Tannublicofe entbedt und fiftgenommen murben. Da mon in igrem B.fis mehrere goldene Uhren fand und fie aud über ibre Birfonalgredoff abar falice Angaben mochten, jo mirb angenommen, o.b. man es mit gwei gefahruchen Babinituen ju tun bat.

Biebrich, 18. Jun. Bor emiger Bet ging bie Frou eines Quiftgen Logidanere mit einem Egemanne and 28:co. baden ourch, ogne bis fist wieder in den eh lichen Dafen jutidgutchten. 3 bt wied fich auch die B boide mit der Treutofen bejedoltigen mill n, ba fie bon ihrem Enmanne nochtraglich wegen Debplagte (es handett fich um Rabattmartea), ben fic gu Anfang Diefes Jahres begangen butte,

gur Mageige gebracht morben ift. Biebrich, 19. Jum. Dem Mainger Journal ichreibt man : Der tufige Erfoig des eiften Bebeider Bunberbottors, ben er namentlich bei ben "befferen" Leuten, Die fich Dieljach jur Intelligeng rechuen, gefunden bat, haben einen andern Einmobaer B ebriche, ber bas elbe pochemachenbe beilfünfter fibe Zatent in fin veriparte, nicht juben foffen, er bat fich nunmibr auch "medergeluffen" und gwar nur hunbert Meter entfernt bon bem berühmten Rodegen, Muf gelungene BBeife jucht ber neue Banderbottor aun dem alten birjenigen abgupannen, bie nicht alle werben, bie Dummen namlich. Dos teibenbe Gebein, bas bom Babahof Biebrich feinen 2Beg gum Bunderboftor jucht, wird barg ein Schild mit ber dufichrift: "Dier wohnt ber Bunderooftor" jum Eintritt ver-anlaßt und in "Bihandlung" genommen, freilich vom neuen. Der aite foll über biefen fugnen Reuerer beshalb febr ergrimmt fein und fich oftere "ftarten", mas feinerteits wiederum jur Folge bat, bag bie "Sprechftunde" nachmittage manch. mat aus allen muß. Das Geiungene an bem gangen Rummet ift die Zatjache, bag fich biefer nicht in Breugen abipiett, "Sanitätspiraten" ben Boben jo beiß gemacht, daß fie nach bem toleranten Diffen über die nabe Greuze, nach Amone-burg, übergestebett find. Bu ben "Battenten" ber Wander-boftoren stellen fast alle Bernfe ihre Bertreter. Wie rentabel Die Zatigteit bes 2Bunberboftois ift, geht baraus hervor, bag er in ben letten Johren in ber Rafteler Gemaifung gang anfebnlichen Granobifig erworben bat,

Johannieberg, 19. Junt. Der hiefige Bingerverein in Johannieberg feiert in biefem Jahre fein gehafahriges Befteben. Mine Diefem Uniag beidiog ber Bor tand Die Betanstaltung eines 2Bingerfiftes, bas an einem noch naber gu bestimmenden Conntag im August in ber 2B ngerhalle abgehatten werden joll. Mehrere noch lagernde Dalbfind Bein tommen burch ben Berein hierbei jum Ausschant.

Bingen, 18. Juni. In einer Sauptverfammlung beriet ber hichus Bichverficherungeverein über feine Aufidjung. Reines ber DRitgiteber mollie fic in ben Borftand mabien toffen. Man beidiog bie Mat bjung in einer am 31. Inti einguberufenben meiteren Sauptverfammlung und erfiarte alle bieberigen Beidiuffe für nichtig. Die Mitglieber find Der Anficht, bog fie teinen Rugen von bem Berein haben.

Mus Rheinheffen, 18. 3un'. Bon einem tragifden Beichid verfoigt ift ber Zugebaner Bafob Stern in Debbesbeim. Der junge Mann batte bor Jahren infolge eines Ungludefalles ein Muge verloren, Dermochte aber, ba bas andere Wuge gefund war, gang gut jeiner Arbeit ale Binger nachzugeben. Mis er nun Diefer Lage wieber in einem Bingert arbeitete, ftolperte er fiber einen Stein und fiel fo ungludlich, bag ibm ein Bfahl in bas gejunde Muge brong. Das Auge lief fofort vollig aus, und ber arme Menich ift aun vollständig erblindet. Muf bas entjegliche Jommern des Berungludten eilten B.ute berbet und brachten ben bilf Da in feinen Schmergen Derumtaltenben nach Daufe.

Raffan, 18. Juni. Rachdem bor einigen Tagen ein tollwutteanter Dund bier angetroffen und geibtet murbe, ift über Raffan und achtgebn weitere Dite bis Unterlabnfreifis auf die Daner von bret Monaten erneut bie Bunbeiberre berbangt morben.

Landan, 18. Juni. In bas Unterfuchungegefangnis murbe Det 27japrige Beang Bigel bon Danna bei Bermires beim eingetiefert. Er bot geftern morgen einer Dienftmogb Rarte Doen and Beimeretetm in feiner Sheune mit einem Trandiermiffer ben Sale bis auf Die 2Birbeljaule burch.

ichnitten. Um ben Berbacht bon fich abquienten und Gelbft, mord vermuten gu laffen, legte er ein Tifchmiffer und ein Sichel zu ber Leiche. Beigel ift Bitmer, feine Frau ftar por brei Boden im Bodenbett. Er lebte in intimem Bertehr mit bem Madden, ber, wie bie Settion ergab, nicht ohne Folgen geblieben war. Rurge Beit nach bollbrachter Tat meibete Beigel felbft bem Burgermeifteromt und Leichenbeichauer feinen angeblichen Gund. Gang Dobna mar in größter Aufregung, als ber Dorber abgeführt murbe. Gin B ftanbn & legte er erft unterwegs ab.

(\*) Köln, 17. Juni. (Ge il or ben.) Der jugendliche Tagelöhner, ber in der Klappergasse am Samstag auf seine frühere Gesliedte medrere Schilfe abgab und sich selbst einen Schuß in den Mund beidrachte, ist in der folgenden Nacht im Bürgerhospital gestorben.

(\*) Köln, 17. Juni. Ein junges Mädchen von dier hatte mit seinem Liebhaber, einem in Düsseldorf beschäftigten Bureauvorsteher, eine Erholungsreise angetreten. Es stellte sich aber boraus, daß der Bureauvorsteher vorher einem Rechtsanwalte 14 000 M. unterschlagen hatte. Die Kölnerin sandte an verschiedene Besannte Ansichtssatzten, welche die Kriminalpolizei auf die Spur des Flücktlings brachte. Es gelang, ihn in dem Städtchen Bollmarsen im Megierungsbezirf Kallel zu verhasten; nachträglich wurde auch seine Begleiterin ermittelt. In seinem Besip besanden sich nur noch 530 M. Die 14 000 Mark waren das Objekt eines Prozesses, der am Oberlandesgericht Düsseldorf zugunzten des Klienten des Rechtsanwalts ausgesochten wurde.

dorf zugunsten des kinenten des kiechsanwalts ausgeschaften wurde.

(\*) Köln, 17. Juni. (Schweres Straßen bahnung Tild.) Her stieß auf der Reuherstraße, Ede Kempenerstraße, in Rippes ein im Auerschen Anschlißge-leise rangierender Gitterzug mit einem nach Köln sahren-den Straßenbahnwagen zusammen. Der Unfall entstand dadurch, daß der der Gitterzug begleitende Angestellte dem Losomottvjuhrer das Zeichen zum Beitersahren gab, aber das Eeleise noch nicht überquert hatte. Der Gütter-zug suhr infolgedelsen in den Anbängewagen des Stragug fuhr infolgedelfen in ben Anhängewagen bes Stra-Benbahnguges und wurde diefer ftart beichabigt. Schwer verleht wurde der Schreinermeifter Borborfer aus Dippes, ber einen finfen Unterschenfelbruch erlitt. 3mei anbere Fahrgafte trugen nur leichte Roniufionen babon, Es ist als ein Glüd zu bezeichnen, daß ber Anhängewagen nur mit drei Bersonen beseht war. Zu bemerken ist noch, daß der Eisenbahnzug durch die Losomotive vorwärts ge-

briidt murbe.
(-) Saarbruden, 17. Junt. (Ein Rechtsstreit.)
Ein interessanter Rechtsstreit gegen ben Eisenbahn. f is kus wird vor dem hiesigen Umtsgericht zur Berhandlung kommen. Auf den jetzt gültigen und auf den Stationen offiziell ausgehängten Fahrplänen der königl. Eisenbahndirektionen Köln und St. Johann besinder sich auch eine Bekanntmachung, derzufolge sür bestimmte, näher bezeichnete Streden Sonntagssahrkarten zum einsachen Bersonenzugssahrpreis zur Ausgabe gelangen. Man hat Bersonenzugssahrpreis zur Ausgabe gelangen. Man hat diese Besanntmachung einsach von früher her übernommen, ohne den Text in Rücksicht auf die Tarifresorm zu ändern. Der einsache Personenzugsdreis beträgt seht besanntlich nur 3 Bf. sier einen Kilometer, während er vor der Ressonntagskarten zugrunde gelegt und an ihm soll auch nach der Resorm seitgehalten werden. Die früher wohl zutressende Anklindigung, daß Sonntagskarten sier den einsachen Personenzugspreis erhältlich sind, trisst seht also nicht mehr zu. Diesen Umstand hat die Behörde dei der Verössen. Unter Sinweis auf die Bekanntmachung wohl überseben. Unter Sinweis auf die Bekanntmachung hat nun ein Kabrgast das sier die Sonntagsfahrlarte ihm zuviel abverlangte Kabrgeld von der Eisenbahndirektion zuviel abverlangte Kabrgeld von der Eisenbahndirektion zuv viel abberlangte Fahrgelb von ber Gifenbahnbirektion guriidverlangt; er wurde aber mit feinem Anfpruch abgewiefen. Er will nun des Grundfates wegen den Gifenbahnfishus auf die Herausgabe bes Differenzbetrages auf alle Falle berflagen.

(\*) Machen, 18. Juni. (Genoffenichafts-tag.) Sier wird ber 23. Genoffenichaftstag ber Bemisgenossenichaft ber Feinmechant an il abgebotten. Aus ben über ganz Deutschland verbreiteten Seltionen sind bis-her 150 Pelegierte angemeldet worden. (-) M.-Gladbach, 18. Juni. (Tichtige Fuß-gänger.) Bei einem Wettmarschlanzer bie Strafe

bon vierzig Rilometern legte ein Teilnehmer ,ble Strede in 4 Stunden 24 Minuten aurild, ein ameiter gebrouchte oreienmiertet pringie mehr. Beide ervielten bon der Stadt Mebaillen, zehn andere Teilnehmer famen ebenfalls in

weniger als fünf Stunden zum Ziel.
(-) Steele, 18. Juni. (Bergmannslos.) Auf der Zeche "Johann Deimelsberg" geriet bei der Einfahrt ein Arbeiter zwischen den Körderford und die Schacht-

zimmerung. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfgetrennt. Er hinterlätt eine zahlreiche Hamille.

(-) Barmen, 18. Jami. (Bom Bolfschor.)
Das Weiterbeiteben des Barmer Bolfschors, eines der wichtigften Faltoren im Muliffeben Barmens ift jeht gefichert, nachdem bie bisherigen Gegner bes Bolfschors versichert haben, sie wollten ben Biberstpub ausgeben.

### Erinfgelder-Unwefen.

Gines der traurigsten Gebiete unserer Sozialpolitik üt die sogenannte Trinkgelderfrage. Betrochtet man sich den Birt eines großen Kassechauses oder Restaurants, wete er mit steiser Grandezza ähnsich einem hürkischen Bascha durch fein "Reich" mandelt, fo wirden wir einen Jeben, der diesem "boben Berrn" einen Groschen Trinfgelb anzubieten "wagte", für etwas unflar im Kopf balten. Und doch! Der schwarzgewandete noble Her nimmt

Trinkgelber an, wenn auch nur indirekt und nur en gros. Richt der arme Kellnet, der Tag und Racht lich abradern muß, stedt seine oft sauer genug verdienten Pfennige in die Talche, sondern sein Batron, der Arbeitgeber. Es ist geradezu ein Standal, in einem auf fortalem Gebiete fonft boch ftehenben Staate noch berartige Misstände zu sinden, und es ware zu wünschen, daß den Bestrebungen gegen die Unsitte des Trinkgeldgebens viel mehr Beachtung geschenft murbe.

Das einfachste Mittel mare ein ftraffer ichluß aller Angestellten dieser Branche, damit solchen Men-ichen, die aus dem Berdienst ihrer Angestellten, obne ielbst auch nur einen Finger zu rühren, ein Bermögen verdienen und eine Art von "Betteleitreiben, die, wenn es sich um einen armen Teusel banbelte, fofort von ber ichneibigen Boligei "geabnbet" murbe,

endlich einmal das Handwerf gelegt würde.
Ru diesem beschämenden Thema veröffentlicht die Berliner Momenpost eine sissernmäßige Ausstellung über die Abgaben der Angestellten eines großen Raffechaufes in der Friedrichstraße an den Wirt, die ein begeichnendes Licht auf die Sobe bes Trinfgelberumfabes in einem folden Cafe wirft. In dem Etabliffement, auf das fich die folgende Rechnung bezieht, find 15 Kellner beschäftigt. Neber hat einen Butrager zur Silfeleifning, ber bom Birt ein Monatsfalair bon 30 DR. erhalt. Dafür gablt jeder

Die Boiche - Jace und Schurge - begiebt ber Rellner für fich und ben Butrager bom Birt. Er gablt bafür an ben Birt faglich 1 Mart. Der Birt bezieht die Baiche von einem Berleihinftitut und gablt für bie beiben Garnituren bes Rellners und Butragers, die jeden zweiten Tag ge-wechselt werben, 1,20 M. Ergibt einen Gewinn von 80 Bf. in swei Tagen, einen Monatsgewinn von 12 M., bei 15 Rellnern von 180 90 Bon ber Garberobe bezieht ber Birt eine Monatspacht bon . . . . . . . . . . Bon ber Toilette im Barterre . . . . 300 M. Bon der Toulette in der erften Etage . . 100 ER,

Die Blumen- und Bostfarten-Berfäuferinnen gablen an den Wirt gusammen triglich 7,50 Mart, ergibt eine Monatseinnahme von Der Silhouettenschneider gabit an den Wirt 5 Mart pro Tag, also im Monat . . . 150 M.

Das macht alles in allem im Monat . . 1980 M. Die Monatseinnahme des Birts von feinen Angestellten beträgt also rund 2000 M., macht 24 000 M. im Jahre. Und biese 24 000 M. leisten bie Angestellten im wesentlichen aus ihrer Einnahme an Trintgelbern! Daß fich die Unternehmer nicht schämen, auf solche

Art Geld zu "verdienen", ist wirflich bezeichnend für die Anschauung dieser Leute! me.

### Politische Rundichan. Deutsches Reich.

"Bei bem gu Ebren der Londoner Stabtvater im Rathause zu Berlin veranstalteten Fe ft mable ergriff zuerst Graf Bosadowsty das Bort, der Kaiser Wilhelm und König Eduard hochleben ließ. Rachdem Oberbürgermeister Rirfchner in einer Ansprache ein Soch auf Die englischen Gafte ausgebracht batte, hielt ber Lordmapor von London eine begeifterte Rebe auf Berlin, u. a. erflarte er, wie fehr ihn die Stammesgemeinschaft amischen Deutschen und Englander frappiert hatte. Alles, mas wir zu Gesicht bekamen, sogte er, hat unsere Sympathie im höchsten Mage erregt. Wenn ich nicht Lord-Mayor von London wäre, mochte ich wohl Oberbürgermeister von Berlin fein.

Defterreich-Ungarn. Das Berrenhaus hielt feine erfte Sitzung ab, in ber Minifterprafibent Freiherr von Bed bas neu-· Das ernannte Brafidium vorstellte. Brafident Fürst Alfred Bindischgrat hielt dann eine Ansprache an bas Saus, morin er für ben neuen Beweis bes Bertrauens und ber Gnade bes Kaifers seinen Dank aussprach und bas Saus bat, dem Brafidenten auch fernerbin das frühere Boblwollen und freundliche Unterstützung zu gewähren. Der Prafibent brudte weiterhin ben Bunich aus, daß eine überhaftete Erledigung ber Aufgaben bes Saufes eine Ausnahme bilben moge. Er fcblog mit innigen Gegenominichen für den Monarchen und brachte ein begeiitert aufgenommenes breimaliges Soch auf den Raifer aus.

Franfreich. Braf Boni de Castellane richtet an den Rinister der auswärtigen Angelegenheiten eine Anfrage wegen des französisch-japanischen Bertrages. Minister des Neuhern Bichon glaubt, daß er ges. Minister des Neuhern Bichon glaubt, daß er die Anfrage nicht beiser beantworten könne, als indem er den Text des Bertrags zwischen Frankreich und Japan veröffentliche. Der Minister verliest den Bertrag und betont, daß er die entente cordiale mit England ftarfe; er bilde eine neue Garantie des Beltfriedens und fichere zugleich ben Grundsat des Gleichgewichts unter den Machten bom Standpunft des Belthandels aus, Minister Bichon schließt damit, der Bertrag werde für das Band legensreiche Wirkungen haben. Das Saus nahm seine Er-Maximgen mit lebhaften Beifall auf.

### Ans aller Welt.

"General Booth Chrenboftor. Der bejahrie Beneral ber Seilsarmee ift bon ber Oxforber Universität jum Chrendoftor ber biirgerlichen Rechte ernannt worben. Es ift dies eine feltene und bervorragende Ebrung, Die ficher in allen Teilen ber Belt mit lebhafter Gemigtung begrüßt werden wirb. Unter benen, bie fich einer abnlichen Auszeichnung zu erfreuen haben, befinden fich Man-ner wie ber englische Bremierminister Campbell-Bannerman, ber Großfangier von Großbritannien Lord Lore-burn, Sir Edward Greb, ber ameritanische Gesandte Bhitelaw Reid, ber Oberr bier bon England Bord All-

\*Berfifche Boligei. In der vergangenen Boche fet-ten die Teber mer Boligiften ihren Chef gefangen und brobten, ihn in Duit zu behalten, bis jie ihr ruchtandiges Ge-halt erhalten batten. Der Minister bes Innern bersprach bie Bezahlung, worauf der Polizeiches in Freiheit geseht wurde und die Boligiften einstweilen in ben Musftanb traten. Als aber bas Gelb nicht eintraf, veranstalteten bie Musitanbifden eine larmende Rundgebung und weigerten

fich, eine Teilzahlung anzunehmen. \* Geltfames Berbot. Die vor furgent in Beftpreuiten flattgehabten Stilrme und Unmetter haben in Safchwith ein feir undentbaren Beiten ftebenbes holgernes Rreug gerftort. Die Ratholifen bes Dorfes beschloffen, ein neues und zwar ein eisernes Kreuz an berselben Stelle aufzustellen. Dieses hal jedoch die bortige Boligeibehorbe ohne Angabe irgend eines Grundes verboten. Gefpannt ift man auf bas Ergebnis ber Beschwerde, welche man gegen bieses seitsame Berbot erhoben bat.

### Renefte Nachrichten.

- Berichtigung. Um 12. April brachten wir miter "Bremen" die Meldung, bat der Kassierer des Metallar-beiterverbandes unter Anther den Berbandsgeldern flüchtig gegangen sei. Finispricht nicht den Tatsachen und beruht auf einem zerium des Telesonisten. Die Nachricht sollte lauten: Bremen, 12. April. Der Kassierer des Metallarbeiterverbandes zu Rord en ham, Hahnelicher, ist unter Mitnahme sämtlicher Berbandsgelber stücktig geworden. Auch eine Anzahl schwerer Wechselsteiten fälschungen werden ihm zur Last gelegt. Der Flüchtling burfte sich anscheinend nach Holland gewandt haben.

— Samburg, 19. Juni. Der Kön ig und die Kö-n ig in von Danemart trafen mit Gefolge von Baris hier ein. Bormittags soll die Stadt besichtigt werden. Abends 8 Uhr 45 Min. gedenlen die Majestaten nach Kopenhagen abzureifen.

- Babrze, 19. Juni. Auf ben Bergrat & iebtg hat im Bentralbureau ber Konigin Luise-Grube ber frübere Obersteiger Philipp, der Herausgeber der Broschüre Der oberschlesische Zola, zwei Revolverichter in fie abgeseuert und ihn am Oberarm und an der Schulter verlett. Es handelt sich anscheinend um die Tat eines

Irrsinnigen. Philipp wurde verhaftet.

- Baag. 19. Juni. Die Oeffentlichkeit der Berbandlungen durfte abgelehnt werden. Die Deutschen stimmen für die Zulassung der Presse. Der englische Abruftungevorschlag wird erit gegen Ende ber Konferens crottert werben.

- Cofta, 19. Juni. Der Minifter bat ber bei-

gilchen und griechischen Regierung den Abschluß eines Hattwerpen, 19. Juni. Der Empfang der deutschen.

— Autwerpen, 19. Juni. Der Empfang der deutschen Bürgermeister und Handelstammer-Delegierten fand in seierlicher Weise statt. Geh. Kommerzienrat Delius-Machen fprach für ben Bau eines Ranals bon Untwerpen gum Rhein.

— \* Köln, 19. Juni. Das französisch-japanische Abton men besagt nichts anderes als dasselbe vom Jahr 1900 zwischen Deutschland und England, dem Frankreich und Japan damals beitraten. Ein Grund für das jehige ift unersichtlich.

### Bermischtes.

Weltuniergang vor 50 Jahren. Folgende Er-innerung finden wit in der "Boff. Zig.": Bor fünfzig Jahren, am 13. Juni 1857, war der von vielen gefürch-tete Tag, an dem nach der Prophezeiung eines Wiener Professons die Welt untergehen sollte. Schreiber dieses befand fich bamals in Salle a. S., und als in fpater Rachmittagsftunde bes gefürchteten Tages ein furchtbarer Gewitterfturm losbrach, glaubten in ber Tat nicht menige, daß nun ber jüngste Tag gefommen fet. Doch - bas Unwetter sog vorüber und bie Mutter Erbe ift biefelbe geblieben wie bor ffinfzig Jahren; bas halbe Jahrhundert ging spurlos an the vorüber, wie wohl noch manches klinftige Jahrtausend es tun wird. Der damals in Berlin febr befannte Bprotedunter Dobermont, ber bem Abend bes fritischen 13. Juni 1857 ein febr reich-haltiges Feuerwert in Treptow abzubrennen gebachte, bas ben Untergang ber Welt barftellen follte, fand vorher bei ber borgeitigen Entladung des Runftfeuerwerte feinen Tob.

Gine Cheftatiftif in ber Romanwelt. Die anständige verheiratete Frau erfreut fich bei ben Roman-Schreibern ber Gegenwart augenscheinlich feiner Beliebtheit. Gin englischer Rritifer bat feine überfluffige Beit bagu verwandt, eine Statiftit aufzustellen, aus ber fich ergibt, daß bon 80 englischen Romanen 17 bie Ebe lich ergibt, das von 80 englischen nomanen 17 die She als eine siderledte Institution lächerlich machen, 11 von der Mühlichkeit der Ehescheidung handelten, 22 die freie Liebe verreidigten, 7 sich über die eheliche Treue lustig machten und 23 sogar von der Ehe in geradezu standatöser Weise sprachen. Und was das Sonderbarste ist, alle diese Romane sind von — Frauen geschrieden morben!

Gin luftiger Schülerauffah. In ben Minch. R. R." lefen wir: Die Aufgabe lautete: "In ber Schule". Dier bie Ausführung: "Das Schulsimmer besteht aus ber Banbtafel, ben Banben, ben Tintenfaffern, bem Stod und bem Lehrer. Die meiften Cachen in imferer Schule find fehr alt, nur der Stod ift neu. Ber noch fpater wie der Lehrer in die Schule fommt, ift ber große Faullenger und wird burch diefen beitraft. Auf der Landfarte find Flüsse und Städte gemalt, damit wir sie auswendig lernen muffen. Der Lehrer hat mit dem Stod ein Loch ins gesobte Land gestogen. Dit dem Globus macht er

Die Sonnenfinfternis; in der Gefangsstunde streicht bei Behrer ben Bogen, auch ichlägt er uns so lange ben Tak bis es flappt. Wir fingen do bis la; einige fonnen noch hober; ber Lehrer tann es am tiefften, aber ber tommi nicht in die Bobe. In der Schule hangt auch ein The mometer; mit biefem macht man es im Sommer mometer; mit diesem macht man es im Sommer delle bis frei ist; der Lehrer sieht so lange darauf, die es Wrad sind. In der Freidiertelstunde eisen wir eine halbe Stunde lang unser Butterbrot. Der Schulinspektor lob und immer, aber der Lehrer ist doch froh, wenn er wie der sort ist. In der Turnstunde springen wir über der Bod, daß es kracht, dann springen wir auch und stärken unsere Glieder. Der Lehrer macht und zu ordentlichen Menschen, denn Fleiß bricht Eis. Ber Aepsel stiedlt der kenigen, benn Heitz bricht Eis. Wer Aepfel stiedt, bei kommt einen runter, wer sie aber dem Lehrer stiehlt, det kommt zwei herunter. Wenn der Lehrer die Orgel spielt treten wir ihm den Balg und singen zweistimmig dazu wenn man ihm den Balg zu arg tritt, quietscht die Gel. Jeht ist der Lehrer krant und hält keine Schule; wi wissen nicht, od er wieder gut wird, aber hossen wir der beite.

Geschichte eines Saubtgewinnes. Bei ber am 27. Dezember des verflossenen Jahres erfolgten Ziehung bei tonvertierten ungarischen Spothefenlose in Best entfie ein Sautstreffer im Betrage von 1 100 000 Kronen auf bas Los Serie 2219 Nr. 40. Lange Zeit ließ Besther bieses Loses nichts von sich hören. Endlich, An schieft dieses Loses matts von sich hören. Endlich, in sang April d. I., meldete sich die Bajaer Handels- und Gewerbebank mit dem Lose und hob den Gewinn ab Gelich danach wurde aber gegen die Direktion der Aprilage erhoben, daß sie den Hauftressen abschieden wertigen Affrien des Unternehment die ziemlich minder wertigen Affrien des Unternehment wertigen Affrien bes Unternehmens von ben Affrionare wertigen Aftien des Unternehmens von den Aftionarts angekauft habe, so daß der Haupttresser eigenklich den Mitgliedern der Direktion selbst zugute kam. Die Direktion entschuldigte sich damit, sie habe erst später entdeck daß auf ein in ihrem Besih besindliches Los ein Haupt tresser gefallen sei, und da man das Gegenteil nicht werten konnte, konnte an dem Sachverhalt nichts geänden werden. Rum meldete sich der "R. Hr. Pr." zusolge ein Vaslage erhebt, daß sie das Los, auf das der Hand tresser entsiel und das ursprünglich ihm gehörte, auf un erlaubte Weise an sich gedracht habe. Edert das bereits erlaubte Beise an sich gebracht habe. Edert hat bereits bie Strafanzeige gegen die Direktion ber Bant erstatte

Die Strasanzeige gegen die Direktion der Bank erstatte.

Zu Mantna in Banden . . . Im "Reuen Biener Tageblatt" schreidt Prosession Dr. S. Siegl: Man begar net vielsach einer gewissen Gleichgülltigkeit gegen den Dickter von Gedichten, die gern hergesagt und angehört weden. So sas ich vor einiger Zeit in einem Blatte eines Landes über das schöne Lied "Au Mantna in Bandes . . . , ohne es anders, denn als Bolkslied bezeichnet wissen; des Dickters Julius Mosen wurde mit keinen Borte gedacht. It aber dieser trop alledem doch bekann ichon deswegen, weil das Gedicht in den meisten Schule ichon bestwegen, weil bas Gebicht in ben meiften Schul lefebuchern abgedruck ift - fo fennt feinen Komponistes Leopold Anebelsberger, nahezu niemand, und die Weits des Liedes wird in allen Liedersammlungen als Bold-melodie bezeichnet. Der Zusall sollte mich darüber ders belehren. Durch die Mehringergasse auf der Bieden schlendernd, las ich das Wirtsdausschild Zum Erzald dischbernd, las ich das Wirtsdausschild Zum Erzald dischbernd, las ich das Wirtsdausschild Zum Erzald durch war neugierig zu ersahren, was für ein Landsmann die gastliche Herberge unterhalte. Der Birt. Herr Anebelsberger, ist aus Verbrijk dan der weiter Der Knebelsberger, ist aus Presnit, von wo aus, wie bekannt, die meisten Harfenistinnen die ganze Beldburchziehen. Er hat in Gottesgad, der höchst gelegenen Stadt Böhmens, die Fleischerei erlernt, sie in Berlin und Hamburg in dienenden Stellungen ausgesibt und ist nach zehn in Klosterneuburg verbrachten Lehrjahren Wirt wie Wie geworden. Sein Bater Leopold Knebelsberger wie ein gedorener Klosterneuburger, der in einem seiner von in wechselvossen Randersahre seine nachmolige Krau eine len wechselvollen Wanderjahre feine nachmalige Frau, eine Brenniger Sarfeniftin, fennen lernte und in Riga ftarb Er war Bariete-Director und durchzog mit einer aus oder 10 Damen bestehenden Gesellschaft — einer Partstand und seine Grenzbereiche. Er war sehr vielseits und begleitete nicht nur seine sämtlichen Lieder, die seine Damen und er sonzen auf dem Clodier sonzen und der sieder wielseite Damen und er fangen, auf dem Rlabier, sondern ergielts auch mit birtuofen Solovortragen auf der Drabtgeige, bei Schlag- und Streichzither, bem Solg- und Strobinfin mente und bem Cornet a Pifton großen Beifall. Jeben Abend fang er mit seinem sonoren Baffe bas von ibm vertonte Lieb "In Mantua in Banden". . Im Jahr juchte Julius Mosen auf und siellte sich ihm als Romp ponist seines so recht den Bollston treffenden und Bolles Herz bewegenden Liedes vor.

Wort gehalten, Der Frankfurter Jurift Johans Brunnemann (1608–1672) erzählt folgende heitere Schichte von einem Unmalt und beffen Klienten. Gin feb wohlhabenber Badermeifter, gegen ben ein Berleumbung prozeß anhängig war, hatte einem Anwalt seine Bertebbigung übertragen, und der Rechtsgelehrte hatte dem guten Manne versprochen, daß er durch seine Bemühums aus dem Handel weiß wie Schnee herdorgehen werde. Der Bader war hocherfreut und bezahlte dem Anwalt icos im boraus ein sehr bemessens Honorar. Aber die un gelegenheit nahm vor Gericht einen schlimmen Berlaut. und ber Angeflagte wurde neben einer beträchtlichen Gelb strafe dazu verurteilt, im Buggewand, einem bom Bals bis auf die Füße reichenden Semd, am Pranger au ib hen. Die Strase wurde vollzogen, und der Anwalt war taktlos genug, der Szene selbst beizuwohnen. Als sein Klient ihn sah, machte er ihm die bittersten Worwurfe barilber, daß er ihn hintergangen hätte. Richt bochentgegnete der Anwalt, ich habe Euch Wort gehalten. Ihr steht im Hemde hier; nun, geht Ihr da aus den Handel nicht weiß wie Schnee hervork

Die Riebigeier, welche als Delitateffe gelten und im Friihjahr von Feinschmedern mit Borliebe verspeift im Frühjahr von Feinschmedern mit Borliebe verspeist werden, wurden noch vor zweihundert Jahren seinestvens silr ein "Derrenessen" angesehen, sondern bauptsächlich von den Bauern verzehrt. Im Jahr 1682 schried Dr. Job-Elsholh in seinem zu Berlin gedruckten "Reuen Tisch buch", "daß die Apolik Eier, blaß von Farben, legen, mit braumschwarzen Fleden geripselt: die werden von Bauren gern zur Speise gedraucht". Die "Getreuen von Jever" hätten also damals mit diesen Erzeugnissen ihres Landes als Geschent sür einen hervorragenden Staatsmann seine große Ehre eingelegt! mann feine große Chre eingelegt!



Tall,

[tapen

m 27

eruffiel

Soul child inder

mären den Dired itbedi.

caupt t be

änder

ic ein

Saupe f un ereite

tattet

Bienes

begar Did were einer

et si

eform

Schule

Bolls.

Bieben Erage ein

2Bit.

10 is

gener

1 1100

rt in r mon vis-

ftarb.

arte

lieitia feine

raielte

e, des

Jeden

ihm Jahm

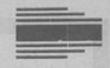
burge SPOTT

bann

bett

unb peist peas pon lich mit bes post post

### ,, Alörsheimer Rettuna



hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.

### Lotales.

Floreheim, ben 20. Juni 1907. V (Turngefellichaft.) Laut Beidluß ber letten Berfammlung follen 3 Ditglieber ber "Eurngefellichaft" an bem bietlährigen Felbbergfest . Betturnen teilnehmen. Doge bie Turngefellichaft auch in Diefem Jahre wieder fo gut bei biefem Betitampfe abichließen, wie im vergangenen.

D (Robbeit.) Die Fenfter eingeworfen murben in ber Racht von Sonntag auf Montag an einem Saufe ber Soch-heimerftrage. Bon bem Tater bat man noch feine Spur.

N (Die Erbbeeren) haben in ben meiften Begenben burch Binterfroft gelitten, im Januar bei Froft ohne Schnee und bei ftartem Morgenwind, nomentlich Roble ; in Mittelbeutichland ichabete oud ein Maifroft ben Bluten. Um Rhein und Deffen-Raffon trat ber Erbbeerftecher febr ouf. Es wird Abereinstimmenb aus gang Mittelbeutschland gemelbet, bag blete Bftangen, namentlich ftarte einjahrige, teinen Blutenlengel ober nur menig treiben. Die Befomternte wird bober diecht ausfallen, boch werben hohere Breife erwartet. In Sabbeutichland und am Rhein ift etwas reichlichere Ernte in Ausficht.

A (Ein ganges Dorf mit Elettrigität geloden.) Man Turngefellichaft: Die Turnftunden finden regelmäßig tinem fonberbaren Unfall betroffen worden, ber ben Tob tines Menichen gur Folge hatte, und burch ben einige anbere mehr ober wenige schwer verlet wurden. Schon in ben erften Morgenstunden bes 4. Juni bemerkte ein Teil ber Bewohner, bag bie eleftrifche Beleuchtung unrichtig funttionierte. Ran ichrieb bies Storungen im Gleftrigitatewert gu; niemanh bachte aber baran, bog atmofpharifde Ginfinffe biefe Ericeinung geitigen tonnten. Bibglich jeboch trat eine Reife von Unfallen ein, beren ichwerfter fit im Saufe eines Armiffen Carlo Crippa ereignete. Die 18jahrige Tochter Erippas, Ramens Gicconba, ging gegen 7 Uhr abends bom Stall in bas Daus, um irgend eine Arbeit gu verrichten. Bu biefem Bwed wollte fie eine iamitten bes Bimmers hangenbe eleftrifche Bampe anbreben. Raum aber hatte fie biefe in bie Sand genommen, ale fie wie bom Blit getroffen, ohne einen Laut von fich ju geben, ju Boben fturgte. Ein gemiffer Luigi Galbufero, der burch bas offene Fenfter ben Borfall bemertt hatte, eilte herbei, um bem Mabden gu betfen. Es fehlte wenig baran, daß er felbft das Opfer feiner Dilfabereitichaft geworden mare. Sowie er bas Dab-gen mit ben Sanben berührt hatte, fturgte er con einem feltrifden Schlag getroffen ebenfalls gur Erbe. Bie ein Lauffenr verbreitete fich Die Rachricht von bem Unglud in Dorf, und unter ben herbeigeeilten Bewohnern befand auch ein Eleftrotechnifer, bem es unter Unwendung ber idigen Borfichtsmogregeln gelang, ben Betaubten bon ber Lide bes Dabdens zu entfernen und ihn fo zu retten. Die arme Gioconba bot einen größlichen Anblif. Der Rorper bat bon bem eleftrifden Strom halb verbrannt und aus bem Dunb tomen Rauch und ein icharfer burchbringenber Bernd bon verbranntem Gleifd. Der Schlag murbe in bem Jamen Dorf gemertt, und burch unvorsichtige Berfihrung mit Refall Begenftanben und Leitungebrahten wurden noch etwa 10 Berfonen erheblich verlett. Am ichwerften machten fich Bolgen bei Galbufera bemertbar, ber ernfte Brondmunden on Danden und Beinen bavongetragen und fic außerbem Beficht beim Follen verlett batte.

(Giner nachahmenswerten Reform im Beitungswefen) bricht bie "Reumartifche Beitung" in Landsberg a. 2B. mit folgenber Erffarung bas Bort : Bir haben uns entichloffen, in ber bisberigen Weise fünftig nur noch über Schwurgerichte-berhanblungen und intereffantere Berhandlungen ber Straflammer gu berichten, Schoffengerichtsfachen im allgemeinen ther überhaupt nicht mehr zu ermahnen. Daggebend war for une bie Ermagung, bag bie ftanbig wiedertehrenden tleinen Solagereien und Diebereien, Die ohnehin vielfach icon im lotalen Leile ermunt wurden, niemand intereffieren, ferner, baß burch eine Romenennung in ber Beitung bie Beteiligten Erwerbeleben und auch fann, foweit fie irgendwelches gergefühl besigen, viel ichwerer betroffen werben als burch bie gerichtliche Strafe. Wir entsprachen auch bisher in ber Regel bem Erfuchen, bestimmte Falle nicht zu erwähnen, boch betrutete bies wieber gewiffermoßen eine Ungerechtigfeit gegen line, Die ju einem folden Antrage nicht ben Mit fanden. Da niemand gugeben wirb, ein Beburfnis inach Rlatich gu Apfinden, find wir une des Einverftandniffes unferes weiten Befertreifes nit biefer R form ficher.

Mus der Umgegend.
idute bochft, 19. Juni. Ein Schüler der Symnofium-Borliebiliche Rrantenhaus gebracht. Das Chmnafium ift fofort besinfillett worden. Die Borichule foll geschloffen werben. Giff bas ber zweite Fall von Genichftarre in Sochft.

Iffingen, 19 Juni. Hier ftarb im Alter von beinabe gabren ber Beteran und Schreiner Beinr, Wagner; er batte im naffanischen zweiten Regiment u. a. die Beichiefung bes banifden Rriegsichiffes "Chriftian 8" bei Edenforde mit-gemacht. 3m Rreis war 2B. wegen feiner Anhanglichkeit an bas naffauifche Fürftenhaus unter bem Ramen "ber Bergog" tine betannte Berfonlichfeit.

brachte einen Renbau bes Spar- und Bauvereins jum Ein-

Bopparb, 18. 3ani. An ber Genicifarre ftarb bier bat 6 Jahre ulte Tochterchen bes Orgefbouers Gerhardt. Dies ift ichon ber zweite Tobesfall an Genichftarre.

### Befanntmadung.

Samftag Bormittag 11 Uhr wird bas Anfahren bes Schulholges megen Rochgebote nochmole verfteigert. Fibrebeim, ben 19. Juni 1907.

Der Bürgermeifter: Band.

### Bereins-Rackrichten:

Beröffentlichungen unter biefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei.

Maninchenzuchterverein Fortichritt: Jeben 1. Montag im Monot obende 9 Uhr Berfammlung im Bereins. lotal (Ravjerfoal.) Rachfte Berjammlung 1. Juli.

2Bürfelflub : Beben Sonntag Mittag 4 Uhr Barfelftunde im Bereinstotol (Fr. Bredheimer.)

Gefangverein Gangerbund: Jeden Donneretag Abend 9 Uhr Singftunde im "Dirid." Gefangverein "Liebertrang": Samftag, ben 15. Juni

abends, gemutliche Bufammenfunft im "Taunus". Arbeiter Gefangverein "Frifch-Auf": Montog Abend Singftunde in der Billa "Gangerheim". (Felbberg.

Freiw. Fenerwehr: Beben lesten Samftag bes Monats

Rinb Gemittlichteit: Alle Montag Abend Rinbabend im Bereinslofal (Bofef Bredheimer.)

Bejangverein Bolfelieberbunb: Jeben Mittwoch Abend 81/2 Uhr, Gefangftunde im Gafthaus "Bum icharfen Ed" (Abam Hartmann.)

Chütengefellichaft : Dienflogs u. Freitags Schiegabenbe im "Raiferfaal."

Bürgerverein: Reben Montag Gefangftunde. Beden 1 Montog im Monot Beneralversammlung. Bergnugungeverein Gbelweiß: Alle erfte Camftage

im Monat Berfammlung im Bereinslotol. Turn.Berein : Die Turnftunden finden Dienftage und

Freitage auf bem Turnploge ftatt. Geflügel., Bogel- und Raninchenguchterverein : Beben zweiten Montag im Monat abende 1/29 Uhr

Berfammlung im Bereinstotol (Frontfurter Bof.) Wilitarverein: Sonntag, ben 28. Juni, mittage 1 Uhr Berfammlung im Bereinslotal " Sirch." Bichtige Togeeorbnung.

### Rirdlice Radrichten.

Gvangelifcher Gottesbienft

Sonntag, ben 23. Juni. Gottesbienft nachmittags 2 Uhr.

Jeraelitifcher Gottesbieuft.

Samftag, ben 22. Juni. Bornbendgottesdienst: 7.45 Min. Morgengottesdienst: 8.30 Min. Nachmittagsgottesdienst: 4.30 Min. Sabattausgang: 9.35 Min. 11 Morgen

## ewigen Klee

hat zu verkaufen

Philipp Södel, Gifenbahnftrage 19.

per Pfb. 6 Pfg. empfiehlt

Eisenbahnstr. 6.



dann benutzt beim Schmieren mein

### Wagentett los gewogen und in Eimern.

Franz Schäfer.

# Jussboden - Anstrich

empfehle meine sofort und glashart trocknenden Spiritus - Fussboden - Glanzlacke, in 6 verschiedenen Farben, per Pfd. 60 Pfg. Spiritus-Ofenlack, geruchlos, per Pfd. 1.00 Mk. Terpentinöl, Siccatif, Copallack, Möbelpolitur, fertig zum Gebrauch, per Flasche 60 Pfg. und Mk. 1,00

## 182

Delikatessen- und Weinbandlung Bochbeimerstr 2., Flörsheim a. M., Bochbeimerstr. 2.



Deutsche Reichs-Tinte

1/1 Liter - Tlafche , 1.10 violett, ichwarze Copiertinte à " 1.35

Blane Tinte in fleinen Flaschen

à 15 Pfg.

Bu baben in ber Epedition dieser Zeitung.



# Blendend weiße Wi

erhalten Sie bei Gebrauch ber allgemein befannten

### Dampfwaschmaschine,

System "Krauss".

Diefelbe tocht und reinigt Baiche in ber halben Beit mit unbebeutenbem Rraftaufwand. Gefammterfparnis 75 Prozent. - Brofcbure gratis.

Generalvertretung:

Bernh. Hähner, Chemnitz. 250 Wiederverkäufer gesucht.

macht ein gartes Geficht ohne Commeriproffen und hautunreinigfeiten, baber gebrauchen Gie bie echte

Steckenpferd-Eilienmilch-Seife

& Std. 50 Bfg. in ber Apothete.



Atlantosaurus immanus (etwa 36 m ta Probebilb aus:

# Wie entstanden Weltall und

Sat Gott die Welt aus bem Richte geschaffen? Satten die erften Denichen, Abam und Gva. feine Borfabren?

Von Willy Peterson-Kinberg.

VIII, 300 Geiten. Mit zahlreichen farbigen und schwarzen Cafeln, Rarten, Beilagen und Certabbitbungen. Geheftet nur M. 2,-, elegant gebunden nur M. 2.80.

26 .- 30. Taufenb

Bu bezieben burch alle Budbanblungen ober gegen Einfenbung bes Betrages vom Berlage Streder & Schröber in Stuttgart.

Bermittelt in angiebenber Form eine Fulle aftronomifcher, geologifcher, anthropologifcher, palaontologifcher und entwidlungegeschichtlicher Renntniffe für jeben nach naturwiffenschaftlicher Bilbung ftrebenben Laien.

Legehühner



Nutz- und Ziergeflügel - Brutmaschinen, Knoche mühlen etc. versendet seit 20 Jahren gut und bille

M. Becker. Weidenau in Westfalen Reichhaltige Preisliste umsonst.



Fahrräder, erstelassig, birett von der Fabrit, an Private und Händler von Mt. 65 an. Jubehörteile, prima Mäntel von zirka Mt. 2.80 an. Neparaturen, auch an fremden Fabritaten getalag gratis und fremden Fabritaten

Ratalog gratis und franto. Duisburger Fahrrabfabrif "Schwalbe" Aft.:Gei.

De Duieburg . Banheimerort. Gegrünbet 1896.



Oetker's Vanille-Pudding Pulver

Reichs-Post-Bitter



Billigster und bestbekömmlichster Kräuter-Bitter-Likör Ueberall zu haben. Erste Taunus - Gognac - Brennerei

Fritz Scheller Söhne Homburg v. d. H. Gegründet 1843. Tüchtige Vertreter, wo nicht vorhauden. gesucht.

Sämtliche

Trauer-

Drucksachen

liefert in sauberster Ausführung und in kürzester Frist die

Vereins-Buchdruckerei

(vormals Iwan Reder).

Waschmitin-

Seifenpulver. Beste Wäsche.

Alleinige Fabrikanten: Hochgesand & Ampt, in Mainz

Seifenfabrik, sowie Lager von leeren Oel-fässern in allen Grössen. 637\*

Biebrich : Mainzer Dampfichiffahrt Auguft Balbmann.

Im Unichluß an die Biesbabener Strafenbahn. Goon Gelegenheit nach Maing begm. Biebrich Biesbaben.

Bon Biebrich nach Maing ab Schlof (Raiferftraff Dauptbabnhof Mainz 20 Minuten ipater) 9\*, 10\*, 11. 12\*, 1, 2, 230†, 3, 4, 430†, 5, 6, 630†, 7, 8, 845.

Bon Main; nach Biebrich ab Stadthalle (Raiserstraß) Dauptbabnhof 7 Minnten später) 9°, 10, 11°, 12, 1°, 3, 330†, 4, 5, 530†, 6, 7, 730†, 8, 845

\* nur Sonn. und Feiertage. + nur bebingungsweife Bochentage bei ichlechtem Better beginnen bie Fahrte erft um 2 Uhr.

Sonn- und Feiertage event, halbitundlich.

Fahrpreife:

1. Rlaffe einfach 40 Pfg. retour 50 Bfg. 2. " " 25 " " 40 " Frachigüter 30-40 Big., per 100 Ritogr.

Ertraboote für Gefellichaften. - Monate- und Saife! Abonnements.

### Zahn-Institut.244

Emil Schirmer & Herm. Friedland, Dentisten, Mainz, Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.

Telephon 2172.

Klinstliche Zähne von 2 Mark an. Zahnoperationen, Plomben nach neuesten Erfahrungen.

Bergers Charlotte -Schokolade

Elite - Marks

Makulatur Bu haben in ber Expedition bief. 819.

fen, als ware es gestern ge chesen.
Der alte Blicher, besten Hagen Blich boll Schaue, ber auf dos goldene Braeelet warf, das er dem Künige darreichte, dam stigte er hingu: ber auf ba

"Aum find es beiläufig zwet Monate, da schief tich in demselden Lednschießt, in dem Sie mich sehr fleen; da bard in deutschießt, im dem Sie mich sehr fleen; da darch in dem einen Batre, meine Mutter und meine Schwestern das mir sehre, vote in senen Schosse. Weine Plutze, datte mir sehre Sands Meine Schwestern gaben mir, wie das erstemal Zeichen, mich schwestern gaben mir, wie das erstemal Zeichen, mich sinen zu nähern. "Rein", rief ich das erstemal Zeichen, mich sinen zu nähern. "Rein", rief ich dasse schenzer bei der Han, niemals! Alsbaid sahten sich das gleiteten mit sanglamen majestättsschen Schritten eines und gleiteter mit sanglamen majestättsschen Schritten eines umd hied her."

"Gerechtigkeitl" rief mein Bater mir gegemüber aus.
"Bußel" kihelte meine Ruster in serbendem Tone, "Gebelle seinste Rowsen. "Deine Sturde nacht" ließ Elikt, de dernehmen. "Ren 12. September um Mitternacht" lüspeite Beriha. Die Espenscher zogen noch zivelmal um mich hermigten mehr und hie seinen die Steleben Borie; dam derneigten se stelen Borie; dam derneigten se sich und bereigten geschen und bereinen!" und ergrissen mit zu: "Bit werden und boe Gebeschimmen raunten mit zu: "Bit werden und bold dereinen!" und ergrissen bie Fluckt. — Das ist das scheckensten und ergrissen bie Fluckt. Das ist das schemis, wei- des schemist, weit bei Fluckt. Dies Racht beg sich Eurer Razistät zu enthällen hatte. Diese Racht bie packt des 12. September; es ist der 59. Jahrespies so seinen alse ube, die

nde einen Augenblid fehlging, werd alfogleich Mitternacks 12 Uhr schlagen. — Ich werde alsbald sterben! —— Es bleibt mir nur mehr übrig, meine Seele Gott und meine Kinder Eurer Kajesidt zu empsehlen." Er verstummte. — Und bald, alsbald schlug Blückers letzte Siunde. — Der Ködig ergeiff seine eisige Hand — Blücker war tott . . .





Conderbare Antipathien. Ethe fuft elegant geralitiete Dame trat eines Vedends mit ihrem Bridet, ethem Radolletie Dame trat eines Vedends mit ihrem Bridet, ethem Radolletie Dame trat eines Breeden des Reflammedes Radoles Radol ein. Bädeend der erflen Verenflumde des Padies Radol ein. Bädeend der erflen Pieres flumde des Padies har fig au Hilfe der Bridet der Gemüdelig. Ehr Bruder hat ihr ein Riedflüfchafen unter dem Geflügt und ergählt den Imflehenden. Des Geflügt und ergählt den Imflehenden. Des fleine Schiebte man einem der Eigentlimitäleiten einfüllt die Geringen mehrer geraf hate man einem der Eigentlimitäleiten einfüllt der Geringen mehrer. Ein Gondermen der Geflügen entstreit Ein Gondermen der Geflügen der Staffet den Radolfen Berein Staffet den Radolfen der Geringen fran Einem Berein Staffet eben ein Gelten. Berein Gerein staffet den Radolfen der Staffet der Geringer fran in Bride in Einem Befallen. Berein famie fehren Radolfen der Staffet der Staffet der Graden berein Gere Berein Berein famie einem Radolfen der Staffet der Graden berein Gerein Staffet den Einem Staffet der Graden berein Gerein der Staffet der Graden berein Gerein der Staffet der Graden berein Gering der Graden der Staffet der Graden berein Gering der Graden der Schiebten der Staffet der Graden berein Graden der Schiebt der Staffet der Graden ber Graden ber Radolfen Schiebt der Staffet der Graden ber Staffet der Graden ber Staffet der Graden ber Staffet der Graden ber Graden ein, daß er umfärer Staffet faunt, der Graden ein, daß er umfärer der Berein der Graden beim Breißen eines Staffet der Graden der Staffet der Graden der Staffet der Graden der Graden beim Breißen eines Staffet der Graden der Graden ber Graden der Grad

Bur Geift und Gemit.

Bern unfere Zufriebenheit nicht , a ber Billiffte berer abbinge, tonnten wir immer glüdlich fein.

Bind machen, pfleger: Staube zu machen. Jene Menfchen, die am meisten gewöhnlich auch zuerst aus dem 9

Beits nach beinem Bunich irtib: Unnötiges entbehren. bein ferne God Go

Rie kannft bu Freundes Serzen tremnen, O Schlesol, nie! Sie kernen uns im Glüde kennen, In Rot volt fie,

ocher billis alen. 751

chonst en. ftrase 5. ftrase 1., 2.

eife.

Saifer'

# Unterhaltungs-Beilage

# Flörsheimer Reitung

# Roderichs Schwester.

Roman nan Selene Freifrau bon gaffenhaufen,

Die voarmen Bäder, nelche Graf Franz nehmen müßte, und die Eisumigliege, welche beständig auf seinen Augen gewechielt wurden, salten schlen beständig auf seinen Eagen die beste Wirtung, so daß er sich debeutend wohler schäftle, und eine Woche nach seinen Unfall sagte Gräin Schoe, was franz "Er fragte beme wieder nach Shnen, mein Rind.
"Was fragte er?" war die halbsaute Erwiderung. "Ob Sie noch hier und ihm enschieden abgeneigt wären? Ich besche erstene und derneinte seheres. —
"De Sie noch hier und ihm enschieden abgeneigt war eint benan?"
"Eege recht, siede Gräfin, bette grüßen Sie ihn dom mit, geht es ihm wirtlich dies selferer"
"Sa, Gotslob — aber es scheint mit, als söme ein teilnehmendes Wott den das siere sien seine seine stellenen Sie als son siene sein stellenen Sie als sie ein Stort sein sen son siene sie sen sein mein son sie mit mit zu ihm sommen, mein Reinder

Wer fleht seine angegeliffen aus, und die armen Augen scheinen erlogent.
"Er fleht seine Blinde"
"In er noch ganz blinde"
"In er noch der Heiwebst dies den Dottor nicht wunder und er von der Heimer Augen undebingt übers geugt ist."
"Armer Graf Franzl – Alder gehen wir zu ihm – bitte."

Life Dunkel war es im Remfenstummer, eintönig ildte die Life un Kanimi, und der Leidende almete noch säwer.

"Fräulein Bertold frägt, ob sie Dich siört, wenn sie mit mit die es im Englishen des Graien.

"Ball sie es im Englishen des Graien.

"Le missen eine Kippen des Graien.

"Le missen eine Kanimis" und schoe schoede ein Le Gemissen.

"Le missen eine Franz, Wusters"

"Le bezahlen, Gras Franz, seldenmut, Jure Rädssien.

Red missen Sie es nicht mehr; ich danse Aner Bilte, erwähnen Sie es nicht mehr; ich danse Annen unstäglich, der bilte, erwähnen Sie es nicht mehr; ich danse Annen unstäglich, das bei gesommen sind. Bise geht es Annensten unstäglich, der bilte, erwähnen Sie es nicht mehr; ich danse Annen unstäglich, der bilte, erwähnen Sie es nicht mehr; ich danse Annen unstäglich, der bilte, einen Beren state den Eachberstäglich genau erzählt: wer nuchte seine Dane mit einem Richelsche heim, als eine Dane mit einem Riche, durch sipt Geren zie Gesahr vermehrend, während die Ersen soher sie Gristen und der einem Bangen, ohne gubolten. Da sprang der Grais einem Gad den Pierden suberten, ohne gubor halten zu solfen und mit einem Gad den Bohrte. so

daß sie zum Stehen gebracht wurden; aber der Graf war zu Boden geschsubert und den den digeregten, zisternden Alex mat den der ausgeregten, gisternden Alex mit den Kinde gereitet war. Der Ere Graf hatte nur noch Zeit, dem Kinde gereitet war. Der Ere Graf hatte nur noch Zeit, dem Kinde gereitet war. Der Ere Graf hatte nur er Ergen nach Sonife zu beschlen, die Lame im siehen die Bestimmung. Die Dame ader traf gleich alle Anstalten hat Westlacherung des Grafen in seine Arzehaben eine Anstalt, den ihr der Kulfiche ebzeichnete. — Erna wuhre nub ihn den ihr den tame den kang gedenden hatte und statt, den ihr den sange, ihm ihre Permanderung auszugen ich schon lame den der geschnete. — Erna wuhrte zie geben.

"Ich schon lame dannach, ihm ihre Bewincherung auszugen erlundigen; sie betet mechsching um Zhre Genefung.
"Und Statte Frühle ind nach Shrem Besinden zu erlundigen; sie betet mechsching um Zhre Genefung.
"Und Sie, Frühleim Berlohd? — haden Sie ein wenig sie mich gebetet?
"Statt Eie betet mechschipen beien würden, den geben gele ein wenig sie mich gebetet?
"Beil Sie zut sind mon sie seben beien würden, den geben g

Erwartung hin, ihn einmal lieben zu müssen, dem ihre Bewunderung seines Charasters entbesteit nicht der Begeisterung und bewirtte, daß sie gewissermaßen stolz war, seine Reigung gewonnen zu haben. Die Hochachtung, auf weicher seine Empfindungen zu ihr ofsendar begründet waren, erhob sie ih ihren eigenen Augen zu einem höhren sinneren Wert. Bei alledem aber konnte sie sich nicht glücknicht so weil sie den überwiegenden Druck in der Brust schlich sicht glücknicht so weil sie den überwiegenden Druck in der Brust schlich sie den sie sie dicht sie der sie d

uchen Boarse wingemägt famb, das wer Modertch eine ihrem Rochte eine Andie wiederschief gebeien unwermäßt zu biete beteit ihr die Wodertch zu beitet ihr die Wodertch zu beitet ihr die Wodertch zu beitet der Rochte ihr die Wodertch zu beitet der Rochte eine Alle wieder werden er ein soldes Opies von ihr Liche Lind jehr, wo ihr die berchrete Lage mitig ien, die zu werdindern, die Kebensglite an der Wohänglackt gebracht war, wirde kebensglite an der Gelie eines seiten eder Mannes den in der Kebensglite der Schle eines leiten eder Mannes den in der Kebensglite weise einer Ungedung die Pilog die nun noch der Warmes der Gene Mannes dehen im Keben, das die Gene Schle mit das die Fleigerte der Kannes des Gestelle eines leiten Lind wie die Miese General III. seine dehen mit welchem et eine Einer Lind wie die Miese Tanen auch Schle die Gene Bestelle in der Kannes der General Dienit alle die Fleigert der General in der Kannes der General Dienit alle die General der General der General in der General der General in der General der General der General in der General der

Derriich bustet es in dem kleinen Flichtenwalde, angrengend an den Garten der Gräfen Schärfenegg, während die Amstell um bie kimsen und Finten erwartungsvoll um die Hammen angebunden hängt; dem fie wissen gang genau daß bieses aufgespannte Net weder eine Schenche noch

eine Balle für sie ist, sondern, daß die Diener, die es besetehren werden, dem es gehört.

Sie sind es num schon längere Leit gewöhnt, die sie ben besiederten Bewohner diese Halls am seden wird einem kanken Manne Brodrumen und andere Ledervissen von einem kanken Manne Brodrumen win andere Ledervissen von einem kanken Manne Brodrumen und andere Ledervissen zu urteilen, scheinen Jieffich eben sest sicher auf den Genüben au urteilen, scheinen sie kristet ein Livree-Diener heran, Decken und hach ihrem Atricket siesen siehe seinen Franken Genüben der und heine Stilgessichlagen zu urteilen, scheinen. Aum gend, der ein der Anfagemarte ausdereitet und zurecht wichtet, soll subere-Diener heran, Decken und habereitet und zurecht Gesall, sich seinen Stüge solgt diesen eine hohe, ichnanke stügend, sich seinen Stüge von der den der Dieners kingen und einen Küsse des den Magen und einen Wähner itrecht sich der anne kranke in dem hauselichen Deser aus und seinen Schien wich einen Stügenden und deinen Beiten der Diener, der ihn gesigen und teilnahnsbollem Tone der Diener, der ihn gesigen und teilnahnsbollem Tone der Diener, der ihn gesiger dicht inicht seinen Diensten Diensten und seinen Gericht wird, benn seinen Diensten und gangem Arzein an seinen Beiten der Diener, der ihn gesiger die kein der die Bett sie mich haben, Wielen, Katl, loge den Damer, nur, daß ich bereits sier die keine Munten, nachdem sich die Bedienten entsernt daten, erschien Erna.

Benige Winnten, nachdem sich die Bedienten entsernt daten, erschien Erna.

Benige Winnten, nachdem sich allein Wie gest es Ihnen Geniger, siere der Geniger ein der Genige

Ad, Innner wohl, wenn ich Ihre Cilberstimme horel Ach, tonnte ich mur Ihre lieben Jüge seben! Denn nicht eber schlägt für mich die verheißene glückliche Standel" Diese ich sicht mehr sen, mehr lieber Groß, ehe Ste sich unwidernuslich an mich binden!"

.Ein Gestandnist — Was fan der geeignete Augenblid bagu, en, Erna?" famn

jest der geeignete Augenbild dazu. Wollen Sie ihn ausnützen, Erna?"

"Gewiß will ich est Es ist meine Pflicht, Ihnen die Wahreitet zu sogen: Ich bin nämitch unter einem angewer ich bin."

"Sof Wert sind Sie benn? — Jedensalls aber die
für welche ich Sie kalle, wenn auch die dußeren Unstände,
andere sein mögen. Sie selbs sedoch bieben unentwegt
das gleiche begadte, selten gute Wädden, das ich siedel"
schwissen nur Sie mich, Graf Franz Was ich siedel"
schwissen mur Sie mich, Graf Franz Was ich siedel"
schwissen wollte, ist, daß ich keine Bürgerliche bin!"
Betabet Sie ind am Ende Würgerliche bin!"
gefabt! Sie sind am Ende die Locker eines Räubers
übrigens nicht Kunder nähme!"

Bitte, lieber Geni, lassen Sie mich Ihnen lest ateinem andern Ramen kennen gelein Sie mich unter
kraurig als einsach, Weine Eteem haben, es sit ebenso
weshald ich mich entigsten muste, eine Stelle zu suchen
um ihnen einige Dissnitteln zu senden. Unter solchen
umd darum nenne ich mich Vet. Bertold, statt Gräfen
Bertoldsheim!

"Also da daben wir es passen, den Titel abzulegen,
Gertoldsheim!

"Also da daben wir est II In wiste sial Eine bew
statte Prinzessun, wie sie sich sagen Siese Wechte in die mehre, dem Sies sinzu, Legen Siese Rechte in die mehre, dem Sie sind mit edenbürtigse
statt san werd ist siedelnd, tat sie, wie er wolke und
sigtet san mit keundlichen Sanen mit shendstein,
sigtet sand derwähnte es nur, weil ich es der Wahrstafnicht unter einem sals weiß ich, und danke Ivendichen,
aber glauben Sie mit auch, daß neine Freundschaft sin
Umstand bermitdert oder auch gesteigert werden sonte.

Umstand bermitdert oder auch gesteigert werden sonte,
un die das verste ist der such siese Sten diesen sond
und ihren beiben, vons er unendlich gerne geschehen sonte,
un ihren beiben, vons er unendlich gerne geschehen sonte,
un ihren beiben, vons er unendlich gerne geschehen sonte,
un ihren beiben, vons er unendlich gerne geschehen sonte,

# Blüchers lette Stunde.

berboten.

Eines Abends im Monate September 1816 saß im Schlosse bon Krieblowit, inmitten von Einrichtungsstüden des 15. Jahrhunderts umd von Wassen aus verschiedenen Epochen, welche die Bande zierten, neben dem Kamin in einem weiten Saale, der nur matt von der Flamme des Habern, — ein Greis, welcher, das Habern auf seine Rabern, — ein Greis, welcher, das Haber geseitet, in kiese Seinnen versunden schieden. Die Gester in mander enifchwundener Zeitraume fcbienen an feinem Blide

Nachdem er sein seiner frühen Jugend gedient, nach dem er vierzig Jadre lang glorreich die preußischen Armeen besehligt, hatte er sich jest — von Gicklichmerzen erscht, und an der Brustwasserlucht insolge seiner zahlerichen Wunden leidend, — auf eine seiner Gerrichaften zurückzisogen. Aber der Greis, der an das bewegte und kürmische Leben der Schlachsselder gewohnt war, disser einst so latträstige Greis war auch krant durch die Undamnten. Es war derselbe Greis, der ein Jahr vocher dem größen Napoleon in der Eduarsschal Blücker. Sieg entrissen – es war der Feldwarschal Blücker.

Aldhilch ging die Türe bes Saales geräuschvoll auf, und Blilcher sab, die Augen vom Jugboden erhebend, Friedrich Wilhelm eintreten, welcher auf ihn zueilend, ihn auf seinem Sit zurüchtelt, mit helcher auf ihn zueilend, ihn Bewegung umarmie und an der Sette des ehrwürdigen lielegers auf einem Fausteuit Plat nahm, welchen ihm ein Diener mit welchen haaren herbeirüdte.

Auf einen Wim Blückers ging der alte Diener uneinen Augenbild gesammelt hatte, nadm er, allein mit
dem Abnig das Kort: "Site", sogte er zu ihm, "da ich
ven Abnig das Kort: "Site", sogte er zu ihm, "da ich
vongen meines Schlosses vornehmen wollten, nadm ich
ungen meines Schlosses vornehmen wollten, nadm ich mit
die Freibelt, Sie zu blitten, einige Augenbilde hier aus.
zuruhen. Vie glüdlich din ich, Euer Wasseitit zu sehent
ich, halb sterbend wie ich bin, Sie zu besuchen gedommen,
sei es nach Berlin, sei es nach Potsdam, sei es selbst
ein schreckliches Gedeitungs zu enibillen. Ich bitte Sie,
ner Augen und meiner Jüge, auf den Ausdruch
ven Berschliches Berteitung nieher Ideen wohl acht ha
ben, Berschlern sie Berteitung nieher Ideen wohl acht ha
kandersteiten bin, denn ich seider wohl acht ha
Echwärmer din, denn ich seider ih Karr, noch ein
Schwärmer din, denn ich seider ein Karr, noch ein
Schwärmer din, denn ich seider ein Karr, noch ein
Schwärmer din, denn ich seider ein Karr, noch ein
Schwärmer din, denn ich seiner Wirklichteit angenommen habe."

"Aber nein", feste ber Greis fort, indem er ein gol-benes Bracelot aus feinem Girtel Jog, "nein, ber 3weifet fit mir verboten. Alles ist wahr, alles ift wirtlicht Soren Ste mich an, horen Ste mich an!

Sie mich an, hoten Sie mich ang ang "Im Jahre 1756, zuw Zeit, als der slebensährige Krieg ausbrach, schildte mich mein Water, welcher das Schoß Groß, Rengolv bewohnte, mit meinem Bruder auf die Insel Rügen, zu einer unserer Verwandten, der Prinzessunt II. Ich war taum 14 Jahre alt, und nachem ich einige Monafe bei ihr geblieben, ohne Nachrichten bon meiner Familie zu erhalten, deren Aufent-holisort inmitten des Kriegsschauplates gelegen war, trat ich in Schwebens Dienste In der Ghlacht von Intolow

mude ich gefungen genammen, umd die preußiche Rocht es dei der der die freiter Breibet mut unter beiter bei der Beteilt mut unter beiter Beteilt mut bet Betatet bei mehre Kamitte genaben darb bei Gönnergen mutbe mit freigefellt und des Becht eines Betaten ber bei Gönnergen mutbe mit freigefellt und des Becht fehre und mehre Betatet kinder Betatet und in die Genbarten Betatet in der Genbarten Betatet und die Betatet und in die Genbarten Betatet und die Betatet und mit zue Preise der Betatet Betatet in der Genbarten Betatet und der Betatet de